

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

V o r w o r t.

Als wesentlicher Bestandteil der militärischen Begebenheiten des Weltkrieges werden von seiten des Reichsarchivs in besonderen Bänden die Leistungen des Feldeisenbahnwesens zur Darstellung gebracht. Ohne Durchforschung und Durchdringung dieses Teiles der Kriegsgeschichte wären die operativen Vorgänge unverständlich geblieben. Nur bei voller Ausnutzung der Schienenwege der Heimat und der besetzten Gebiete sowie in innigster Zusammenarbeit mit den Eisenbahnorganisationen der verbündeten Mächte war die deutsche Heeresleitung befähigt, die ungeheuren Räume des Weltkrieges zu beherrschen und den Anforderungen des Mehrfrontenkrieges zu entsprechen. Bei rückhaltloser Anerkennung der Mitwirkung unserer Verbündeten darf von dem deutschen Feldeisenbahnwesen mit Recht gesagt werden, daß es das Rückgrat und die Lebensader des ausgedehnten Netzes gemeinschaftlicher Verbindungen darstellte. Erstreckte sich doch die Einwirkung dieser Organisation, insbesondere deren Einsatz an Personal und Material von der Nord- und Ostsee bis in die Gebiete von Mesopotamien und an die Südgrenzen Palästinas. Diese außerordentliche Leistung wurde nur dadurch ermöglicht, daß das deutsche Militär-Eisenbahnwesen von Anfang an eine Ausdehnungsfähigkeit und Biegsamkeit besaß, die es zur Anpassung und Beherrschung auch der schwierigsten operativen, technischen und wirtschaftlichen Lagen befähigte. An der Spitze dieser gewaltigen Organisation stand der Chef des Feldeisenbahnwesens, der schließlich auf sämtlichen Kampffronten über ein Heer von nahezu einer halben Million Untergebenen völlig selbständig verfügte.

Heimat und Kampffront haben sich während des Krieges in den Eisenbahnen aufs innigste durchdrungen; die Schienenwege bildeten die eiserne Klammer in dem operativen Zusammenhalt der auf Tod und Leben ringenden Mittelmächte. Wo immer das kämpfende Heer einen Schritt in feindliches Gebiet vorwärtsdrang, folgten die Bahnen, sei es durch Wiederherstellung der zerstörten Linien, sei es durch Anlage neuer Verbindungen. Schon nach kurzer Zeit fuhren die mit Truppen und Munition beladenen Züge bis in den wirksamsten Feuerbereich des Gegners.

Wie auf allen Gebieten kriegerischer Betätigung spielte auch auf dem des Eisenbahnwesens die Persönlichkeit die entscheidende Rolle. Hier war es neben dem leitenden Chef der deutsche Eisenbahner